

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“
des Stadtteilbeirats Findorff am 12.12.2023 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99,
28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIV/4/23

Teilgenommen haben:

Stefan Dilbat
Beatrix Eißer
Andrea Flato
Oliver Jäger
Dr. Martin Korol
Luca Müller
Oliver Otwiaska
David Theisinger

Verhindert ist:

Ralf Siebe (i.V. Luca Müller)

Gäste:

Alexander Hesse - swb AG
Herr Hollmann - swb AG
Herr Herbe - swb AG
Werner Müller - Energiekonsens
Michael Pelster - Verein ErdWärmeDich e.V.
sowie interessierte BürgerInnen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin**
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/3/23 vom 07.11.2023**
- TOP 4: Ausbau der Fernwärme in Findorff
Dazu: Alexander Hesse, swb AG**
- TOP 5: Kalte Nahwärme – Möglichkeiten für Findorff
Dazu: Werner Müller - Energiekonsens**
- TOP 6: Ausbau der Erdwärme in Findorff – Nutzung in Anergienetzen
Dazu: Michael Pelster, Verein ErdwärmeDich e.V.**
- TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht öffentlich:

- TOP 9: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**
-

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin

Nach dem Rücktritt des vorherigen Ausschusssprechers ist ein/e neue/r AusschusssprecherIn zu wählen.

Das Vorschlagsrecht liegt nach dem Verfahren St. Lague/ Schepers bei der SPD. Die SPD schlägt Stefan Dilbat vor. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es besteht Einstimmigkeit über eine Wahl per Handzeichen. Eine geheime Wahl ist nicht gewünscht.

Stefan Dilbat wird mit sechs Zustimmungen bei einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/3/23 vom 07.11.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2023 wird genehmigt.

TOP 4: Ausbau der Fernwärme in Findorff (Anlage 1)

Herr Hesse, Herr Hollmann und Herr Herbe erläutern der aktuellen Stand des Fernwärmeausbaus und die Planungen für die Jahren 2023- 2040.

Die Stadt Bremen ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Findorff gehört mit Gröpelingen und Walle zum Bereich „Westnetz“.

Zunächst werden die Bereiche mit Fernwärmeleitungen ausgestattet, in denen es Großabnehmer gibt, z.B. große Firmengebäude, Behörden oder Großwohnanlagen. Einfamilienhäuser werden in der Regel mit einer anderen Energieart versorgt.

In Findorff sollen in den nächsten Jahren drei Bereiche versorgt werden: das Gebiet Bürgerweide, Admiralstraße, Plantage, das Gebiet Utbremer Ring und Hemmstraße bis Bürgerpark/Weidedamm I und das Gebiet Weidedamm II und III.

Mit den Wohn- und Baugesellschaften werden in der Regel Vorgespräche geführt, so dass bestimmte „Pakete“ bearbeitet werden können, z. B. große Wohnanlagen. Findorff kann zum einen über das Müllheizwerk am Weidedamm III, zum anderen über die Daniel von Büren-Straße und den Findorfftunnel erschlossen werden. Aktuell können sich Gebäude mit mehr als 100kw/h Verbrauch und Gebäude, die an den geplanten Leitungen liegen, anschließen lassen. Die Planungen können auf der Homepage der swb eingesehen werden.

Der Beirat und der Fachausschuss sollen kontinuierlich weiter informiert werden.

Das Müllheizwerk ist derzeit voll ausgelastet, was die Wärmeproduktion angeht. Die weitere Planung bis 2026 ist abzuwarten und ggfs. anzupassen. Die Förderung durch das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) ist bis 2045 gesichert.

TOP 5: Kalte Nahwärme – Möglichkeiten für Findorff (Anlage 2)

Herr Müller erläutert das Konzept der kalten Nahwärme. Im Wesentlichen soll damit der Übergang von fossiler zu erneuerbarer Energie betrieben werden.

Es gibt drei Ansätze: das Fernwärmenetz, kleinere Nahwärmenetze und Einzellösungen.

Derzeit wird für den Bereich um die Humboldtstraße eine Vorstudie erstellt. Der nächste Schritt ist eine Machbarkeitsstudie.

Die Umstellung auf Nahwärme ist auch im Bestand sukzessive möglich. Zum Anschluss werden außerhalb der Häuser zentral Bohrungen durchgeführt, in denen die technischen Geräte untergebracht werden. Wenn die Voraussetzungen geschaffen werden, können Hauseigentümer auch später entscheiden, ob sie ihre Häuser anschließen lassen möchten. Ein Anschluss ist dann auch für Einfamilienhäuser ohne großen Aufwand möglich. Der Finanzierungshorizont eines Anschlusses entspricht ungefähr dem einer neuen Erdgasheizung, sowohl was die finanzielle Komponente als auch die zeitliche Nutzung angeht.

Das System hat eine gute Ökobilanz und ist effizienter als bestehende andere Netze, da die Erdwärme für alle umliegenden Gebäude genutzt und gespeichert werden kann. Eine sehr effiziente Möglichkeit ist z.B. die Nutzung der Abwärme von Supermärkten, Restaurants und Serverräumen, die ohnehin entsteht und so nutzbar gemacht werden kann.

In der Regel ist Nahwärme auch günstiger als andere Heizarten und hat durch den gemeinsamen Anschluss benachbarter Häuser auch eine soziale Komponente. Nicht überall ist die Gründung eigener Genossenschaften erforderlich, in der Regel ist der Anschluss an bestehende Genossenschaften möglich und ausreichend.

In Findorff besteht derzeit eine Interessengemeinschaft in der Regensburger Straße. In der Klimazone in der Münchner Straße werden regelmäßig Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Im Koalitionsvertrag wurde der Ausbau beschlossen, so dass auch in Zukunft mit verstärkten Angeboten in diesem Bereich zu rechnen ist.

TOP 6: Ausbau der Erdwärme in Findorff – Nutzung in Anergienetzen (Anlage 3)

Herr Pelster erläutert den Antrag der Initiative Erdwärme Dich.

Die Initiative wünscht sich Unterstützung auf der politischen Ebene. Die Verantwortung für die Finanzierung wird bei den Senatorischen Dienststellen gesehen, da das Konzept im Koalitionsvertrag ausdrücklich erwähnt wird.

Der Fachausschuss könnte seine politische Reichweite nutzen und die Senatorischen Dienststellen darauf erneut hinweisen, dass die Umsetzung grundsätzlich bereits beschlossen ist. In Betracht kommt auch die Stellung eines Haushaltsantrages durch den Beirat.

Der Fachausschuss beschließt den Antrag mit dem Zusatz „wie im Koalitionsvertrag vereinbart“ in der zweiten Zeile und bittet um Weiterleitung an die zuständigen Dienststellen.

TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Regionalausschuss „Güterbahnhof“ – Benennung Ulf Jacob (GRÜNE)**

Bündnis 90/Die Grünen benennen Ulf Jacob als sachkundigen Bürger. Ulf Jacob soll am Regionalausschuss „Güterbahnhof“ teilnehmen.

- **BürgerInnenvorschlag, Wohngebäude Winterstraße, künstlerische Gestaltung:**

Aus dem Stadtteil wurde vorgeschlagen, die Fassade eines Wohngebäudes in der Winterstraße künstlerisch zu gestalten, z.B. durch Wandbemalung. Der Fachausschuss weist daraufhin, dass die Idee zwar positiv bewertet wird, der Ausschuss aber fachlich nicht zuständig ist. Der Gebäudeeigentümer hätte jedoch die Möglichkeit, für ein entsprechendes Projekt Globalmittel zu beantragen.

- **Kosten Renaturierung Magdeburger Straße**

Der Fachausschuss stimmt der Übernahme der Kosten in Höhe von 2.627,52€ zu.

- **Anträge nach § 127 Telekommunikationsgesetz (TKG), hier: Münchener Straße 106 und Augsburgsberger Straße 79:**

Der Fachausschuss nimmt die Anträge zur Kenntnis.

- **Abgabe von Standortvorschlägen für Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum:**

Die Entscheidung orientiert sich u.a. an der Verteilung im Stadtgebiet, dem Bedarf, dem Schutz vor Beschädigung, der Sichtbarkeit/Wahrnehmbarkeit, dem Zugang zum Leitungsnetz und einer möglichen Versickerung des Abwassers über eine Rigole. In 2022 haben lt. Bauressort die seitens des Stadtteilbeirates Findorff vorgeschlagenen Standorte (Marktplatz Mittelstreifen – wäre nur unter sehr erschwerten Bedingungen umsetzbar -, Hemmstraße Eisdielen, Familie-Schwarz-Platz, Platz an der Jan-Reiners-Lok, keinen Zuschlag erhalten.

Der Fachausschuss bittet darum, die genannten Standortvorschläge erneut zu übermitteln.

- **Bürgerantrag Zusatzzeichen für PKW:** Es wird aus dem Stadtteil beantragt, durch das ASV ein Zusatzzeichen „Parken nur für PKW“ aufstellen zu lassen, da in vielen Straßen der bestehende Parkdruck durch das Abstellen von Wohnmobilen und Caravans verstärkt wird. Der Fachausschuss schlägt vor, die Idee eventuell als Prüfauftrag in die Planung des Anwohnerparkens einfließen zu lassen.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Das Ortsamt bereitet derzeit eine gemeinsame Sitzung der Beiräte Findorff, Gröpelingen und Walle zum Thema „Überschwemmungen im Bremer Westen“ vor. Hansewasser wird in die Planungen einbezogen. Der Termin wird voraussichtlich der 25.01.2024 sein. Eine Einladung wird auf den üblichen Wegen erfolgen.
- Bänke Jan-Reiners-Lok: Das Ortsamt wird gebeten, erneut nachzufragen, aus welchem Grund die Bänke abgebaut wurden. Das Thema soll nach Möglichkeit in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden. Ggfs. soll der Umweltbetrieb Bremen eingeladen werden, um über alternative Standorte zu sprechen. Zukünftig ist vor entsprechenden Abbauten der Fachausschuss anzuhören.
- Lilienthaler Straße: Das ASV konnte vor Ort den ehemaligen Standort des abgebauten Schildes nicht finden und bittet um Rückfrage bei dem Antragsteller, vor welcher Hausnummer das Schild abgebaut wurde.
- Plantage 5. Erschließung SOHO I/II: Der Fachausschuss beurteilt die Antwort auf die eingereichten Fragen als nicht zufriedenstellend und bittet um weitere Bearbeitung. Eine erneute Anfrage wird durch den Fachausschuss vorbereitet. Es soll über ein Gespräch des Ausschusssprechers mit dem Architekten beraten werden. Ggfs. muss die Angelegenheit auf einer politischen Ebene weiterbearbeitet werden, wenn über die Verwaltungsebene keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielt werden können.
- Neukirchstraße Fahrradbügel: Ein Ausschussmitglied wird die Situation fotografieren. Das ASV soll wegen anderer Standorte erneut angesprochen werden.
- Anwohnerparken Rückfrage: Das Ortsamt wird gebeten, unter Verweis auf die Fristsetzung des Beirates erneut bei den zuständigen Fachbehörden auf die Beantwortung der Beiratsanfrage innerhalb der gesetzten Frist hinzuweisen.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Stadtbäume im Fäll- und Pflanzzeitraum 2023/2024/grafische Darstellung.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Modellspielzeugmarkt“ vom 25.11.-26.11.2023 in der Messe Bremen.
- Konzert Peter Maffay & Band am 02.07.2023 auf der Bürgerweide.
- Statistik Freimarkt 2022.
- Antwortschreiben M + O Bremen betr. Ämteranhörung Erschließung SOHO I/II / Entwicklung – Planung – Plantage 5.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Piccolino Markt“ am 03.12.2023 in der Messe Bremen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Stefan Dilbat –

Anlagen